



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	10	17 099 206	
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	43	69 407 753	
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung	48		x
	22	x	196 962	7	1391	Gewirke und Gestricke	12		x
	157	x	4 410 627	31	1402	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70		x
	10	x	9 609 047	5	1403	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1404	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1405	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
g..	12	x	495 480	26	1406	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
	42	x	1 211 722	36	1407	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1408	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1409	Technische Textilien	65		x
	4		97 467	16	1410	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5		x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	14	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1412	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1413	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1414	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	55				1415	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	2				1416	Wäsche	11		x
	7			30	1417	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12		x
	41		605 557 331	25	1418	Pelzwaren			
	11		124 048 886	17	1419	Strumpfwaren	4		x
	24	x	474 688	19	1420	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
	24	x	465 843		1421	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
ereitungen,					1422	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..	2		x
n oder zum					1423	Leder und Lederwaren	33		x
inem Inhalt	2			17	1424	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1425	und gefärbte Felle	4		x
	29	x	453 031		1426	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16		x
ereitet					1427	Schuhe	13		x
Güter-	26				1428	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2006



Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen

2006

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Januar 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Allgemeine und methodische Erläuterungen	5
Begriffserläuterungen	7
Ergebnisse des Mikrozensus 2006 zur Erwerbsbeteiligung	9
 Tabellenteil	
1. Bevölkerung	
1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2006 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht.	14
1.2 Bevölkerung im Jahr 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht.	15
1.3 Bevölkerung im Jahr 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen	16
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2006 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	18
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2006 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	20
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2006 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht	21
 2. Erwerbstätige	
2.1 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht.	22
2.2 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	24
2.3 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen ..	27
2.4 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen.	30
2.5 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen	32
2.6 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht.	34
2.7 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen	36
2.8 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen	37
2.9 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht	38
2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	41

3. Erwerbslose

3.1 Erwerbslose im Jahr 2006 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	42
3.2 Erwerbslose im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	42

4. Zeitreihe

4.1 Bevölkerung 2000 – 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	43
---	----

Veröffentlichungen	44
---------------------------------	----

Vorbemerkung

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit im Land Nordrhein-Westfalen aus dem Mikrozensus 2006.

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, für die seit 1957 jährlich ein Prozent aller Haushalte befragt wird. Seit der Umstellung auf eine unterjährig durchgeführte Erhebung im Jahr 2005 ermöglicht der Mikrozensus die Ermittlung von Jahresdurchschnittswerten und damit eine umfassendere Abbildung von Merkmalen, die saisonalen Schwankungen unterworfen sind, wie dies insbesondere im Bereich des Arbeitsmarktes der Fall ist.

Anknüpfend an frühere Veröffentlichungen enthält dieser Statistische Bericht die wichtigsten Informationen über Erwerbstätige, Erwerbslose, zeitliche Arbeitsaufwände und die Einkommenslage der Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfü-

gung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demografischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen Schul- und beruflichen Ausbildungsabschluss. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitsuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 2005 gelten als Rechtsgrundlagen:

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz 2005 – MZG 2005) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Verordnung (EG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2257/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2003 (ABl. EU Nr. L 336 S. 6).

Erhebungstermine und -tatbestände des Mikrozensus 2005 – 2012									
Tatbestand	Gemäß § 4 MZG 2005 ¹⁾	Erhebungsjahr							
		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1 Grundprogramm									
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Haupt- und Nebenwohnung, Aufenthaltsdauer, Staatsangehörigkeit	Abs. 1 Nr. 1 ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.2 Fragen für eingebürgerte Personen	Abs. 1 Nr. 2a	x	x	x	x	x	x	x	x
1.3 Fragen für Ausländer/-innen	Abs. 1 Nr. 2b ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.5 Angaben zur Pflegeversicherung (Leistungen aus der Pflegeversicherung nach Pflegestufen)	Abs. 1 Nr. 3	x	x	x	x	x	x	x	x
1.6 Angaben zur Rentenversicherung	Abs. 1 Nr. 4	x	x	x	x	x	x	x	x
1.7 Besuch von Schule und Hochschule, allgemeiner Schul- und beruflicher Ausbildungsabschluss, allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abs. 1 Nr. 5 – 7	x	x	x	x	x	x	x	x
1.8 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, frühere Erwerbstätigkeit, Nichterwerbstätige, Nichterwerbspersonen	Abs. 1 Nr. 8 – 13	x	x	x	x	x	x	x	x
1.9 Situation ein Jahr vor der Erhebung	Abs. 1 Nr. 14 ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
2 Zusatzprogramm									
2.1 Private und betriebliche Altersvorsorge	Abs. 2 Nr. 1 – 2 ⁴⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.2 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (I)	Abs. 2 Nr. 2	x	–	–	–	x	–	–	–
2.3 Angaben zur Gesundheit	Abs. 2 Nr. 3 ³⁾	x	–	–	–	x	–	–	–
2.4 Zusatzfragen zur Migration	Abs. 2 Nr. 4	x	–	–	–	x	–	–	–
2.5 Fragen zur Wohnsituation	Abs. 3	–	x	–	–	–	x	–	–
2.6 Angaben zur Krankenversicherung	Abs. 4 Nr. 1	–	–	x	–	–	–	x	–
2.7 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit (II)	Abs. 4 Nr. 2	–	–	x	–	–	–	x	–
2.8 Pendlereigenschaft, -merkmale (für Schüler/-innen, Student(inn)en und Erwerbstätige)	Abs. 5 ³⁾	–	–	–	x	–	–	–	x

1) Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensus) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I Nr. 31, S. 1350 – 1353) – 2) Die Auskünfte über das Merkmal Wohn- und Lebensgemeinschaft sind freiwillig. – 3) Die Auskünfte sind freiwillig. – 4) Die Auskünfte über die Merkmale zur Lebensversicherung (Abs. 2 Nr. 1) sowie zu den vermögenswirksamen Leistungen und dem angelegten Gesamtbetrag (Abs. 2 Nr. 2) sind freiwillig.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Das neue Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 ordnet in § 3 eine unterjährige, kontinuierliche Erhebung an. Bei dieser Erhebungsform wird das gesamte Befragungsvolumen möglichst gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres verteilt, wobei die letzte Woche vor der Befragung die Berichtswoche darstellt (sog. gleitende Berichtswoche). Diese Verfahrensänderung bewirkt unter anderem, dass alle Ergebnisse sich nicht mehr auf eine feste Berichtswoche im Frühjahr des Berichtsjahres beziehen, sondern stets als Durchschnitt des Kalenderjahres zu interpretieren sind. Ein Vorteil der gleitenden Berichtswoche ist die geringere Abhängigkeit der Ergebnisse von saisonalen Einflüssen, die bis einschließlich 2004 durch die Festlegung einer festen Berichtswoche wirksam waren.

Die im Mikrozensus ausgewiesenen Angaben zu den Erwerbstätigen weichen von den im Rahmen der Erwerbstätigenrechnung (ETR) veröffentlichten Erwerbstätigenzahlen ab. Für das Jahr 2006 weist der Mikrozensus für Nordrhein-Westfalen rund 665 Tsd. Erwerbstätige weniger aus als die ETR, was insbesondere auf Abweichungen im Bereich der marginal Beschäftigten bzw. bei den statistisch schwierig zu erfassenden Beschäftigten im Graubereich zur Schwarzarbeit zurückzuführen ist. Neben kleineren definitorischen Unterschieden liegen diese Ergebnisdifferenzen vor allem in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden und -verfahren der beiden Statistiken begründet. Während die ETR die Gesamtzahl der Erwerbstätigen unter Verwendung aller verfügbaren Quellen (derzeit etwa 50 Quellen) schätzt, basieren die Angaben des Mikrozensus auf der direkten Befragung von Haushalten.

Schon seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreift; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl mit dem weiteren Unterschied, dass ab 1990 die Auswahlbezirke hinsichtlich der Zahl der Haushalte verkleinert wurden. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und wirtschaftet, aber auch eine allein wohnende Person. Auskunftspflichtig für den Mikrozensus sind alle Haushalte, die in den vorher ausgewählten Auswahlbezirken einen Wohnsitz haben. Die Auswahl räumlich benachbarter Haushalte spart Kosten für die Befragung durch Interviewer/-innen, führt aber wegen der möglichen Ähnlichkeit der Haushaltsstrukturen benachbarter Haushalte zu einem in der Fehlerrechnung zu berücksichtigenden Klumpeneffekt.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rund 25 ab 1990 auf durchschnittlich acht Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung

der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im Allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittelgroßes Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in 20 sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens vier Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus bereits ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den früheren Jahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: insbesondere Familien mit Kindern. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizieren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung wird seit 2005 mit einem rekursiven Verfahren vorgenommen, indem nicht mehr in der einfachen Schichtung nach Ge-

schlecht, Staatsangehörigkeit (deutsch/nichtdeutsch) und regionalen Anpassungsschichten direkt mit den umgekehrten Auswahlätzen hochgerechnet wird. Als auch im neuen Hochrechnungsverfahren genutzte Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt. Die Hochrechnung selbst konnte aber um Anpassungen an Altersgruppen und ausgewählte Nationalitäten erweitert werden, weil das rekursive Verfahren die Einbeziehung weiterer Randverteilungen mit der zugehörigen Minimierung der Abweichungen vom Hochrechnungsrahmen ermöglicht. Der einzige Nachteil dieses neuen Verfahrens ist der Sachverhalt, dass der entstehende Hochrechnungsfaktor als Kehrwert der schichtspezifischen Auswahlätze nicht mehr unmittelbar ist.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler lässt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus der Stichprobe ermittelte Messzahl, der sog. Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im Wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, dass der über unterschiedliche Stichprobenbesetzungen gemittelte relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 15 000, d. h. für weniger als 150 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen. Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt. Ergebnisse dieser Größenordnung sind nicht mehr verwertbar, weil mit Berücksichtigung eines Aufschlagfaktors für den Klumpeneffekt der relative Fehler einer Untergrenze von 17 % aufweist.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 2005 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 2005 mit vorherigen Erhebungen sind – einschließlich des bereits vorher beschriebenen Umstiegs auf die gleitende Berichtswoche und die Änderungen der Hochrechnungsverfahren – mehrere methodische Änderungen vorgenommen worden.

Deshalb sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Bezogen auf das Thema Erwerbstätigkeit gehörte dazu insbesondere eine Akzentverschiebung in der Befragung, die eine bessere Ausschöpfung geringfügiger Beschäftigungen von Schüler(inne)n, Student(inne)n und Rentner(inne)n bewirken sollte. Auch dieser Personenkreis ist nach dem ILO-Konzept den Erwerbstätigen zuzurechnen, wenn in der Berichtswoche mindestens eine Stunde bezahlter Arbeit anzugeben war. Diese Definition wurde zwar auch in den früheren Durchgängen des Mikrozensus bereits verwendet, ist aber nicht mit der gleichen Intensität abgefragt worden. Auch die Zuordnungsbedingungen für die Erwerblosen wurden etwas verändert.

Da alle genannten Änderungen gleichzeitig in den Mikrozensus ab 2005 eingeführt wurden, gibt es keine Möglichkeit, die aus den Änderungen resultierenden Effekte auf die Ergebnisse isoliert zu betrachten. Deshalb ist zwar zu vermuten, dass jede der genannten Veränderungen die Ergebnisse beeinflusst hat, aber alle – auch im Vorfeld dieser Veröffentlichung – unternommenen Anstrengungen, die gesamte Veränderung in die ursächlichen Einzelaspekte zu zerlegen, waren vergeblich. Deshalb bleibt abzuwarten, wie die anders gemessene Beteiligung am Erwerbsleben sich hinsichtlich Struktur und Niveau entwickeln wird.

Abschließend noch ein technischer Hinweis: Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Begriffserläuterungen

Abhängig Erwerbstätige

Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vor-

wiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter/-innen auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbsbeteiligung/ Erwerbskonzept

Nach dem im Mikrozensus zugrunde liegenden Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige, Erwerbslose und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen

sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

– Erwerbstätige

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldatinnen und Soldaten sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit. Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

– Erwerbslose

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitssuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den

Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Nettoeinkommen

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu müssen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Selbstständige Landwirtinnen und Landwirte in der Haupttätigkeit brauchen keine Angabe zur Höhe des persönlichen Einkommens zu machen.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld I und II, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge) erfragt. Dazu muss die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen einstufen. Haushaltsbezugsperson, die selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens zu machen.

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammenleben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/ Lebensform nachgewiesen.

Stellung im Beruf

Unter der Stellung im Beruf wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– Selbstständige

Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbstständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeits-

rechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbstständig disponieren können.

– Beamtinnen und Beamte

Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– Arbeiterinnen und Arbeiter

Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter und Hausgehilfinnen und Hausgehilfen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I“, „Rente, Pension“, „Unterhalt durch Eltern, Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in oder andere Angehörige“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen (z. B. Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorrustandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen)“ und „Elterngeld, Erziehungsgeld“.

Wirtschaftsbereich

Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ'03) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Ergebnisse des Mikrozensus 2006 zur Erwerbsbeteiligung

Der Bevölkerungsrückgang des vergangenen Jahres hat sich im Berichtszeitraum 2006 fortgesetzt. Mit 18,042 Mill. Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2006 ist die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 23 000 (0,1 %) Personen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Vor diesem Hintergrund stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2005 und 2006 um 151 000 (+2,0 %) auf 7,79 Mill. Im Berichtszeitraum 2005 war ein Anstieg von 236 000 (+3,2 %) zu verzeichnen. Der Anteil der Frauen stieg 2006 gegenüber 2005 um 2,5 %, der Anteil der Männer um 1,5 %.

Bevölkerung im Jahr 2005 und 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	2005			2006		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Bevölkerung	18 065	8 799	9 267	18 042	8 790	9 252
Erwerbspersonen	8 526	4 773	3 753	8 636	4 804	3 831
davon						
Erwerbstätige	7 637	4 248	3 390	7 788	4 313	3 475
Erwerbslose	889	525	363	847	491	356
Nichterwerbspersonen	9 539	4 026	5 514	9 407	3 986	5 421

Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen, die entweder aktiv als Erwerbstätige oder arbeitsuchend als Erwerbslose am Erwerbsleben teilnehmen. Obwohl die Zahl der Bevölkerung geringfügig gesunken ist, nahm die Zahl der Erwerbstätigen im Jahr 2006 wieder zu (+151 000), die Zahl der Erwerbslosen sank um 41 000 auf rund 847 000.

Nicht zum Erwerbspersonenpotenzial gehören die Nichterwerbspersonen; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Student(inn)en, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 2005 (–132 000 bzw. –1,4 %) einen Rückgang zu verzeichnen.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im Jahr 2006 gegenüber 2005 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (–) im Jahr 2006 gegenüber 2005					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000			%		
Bevölkerung	–23	–9	–15	–0,1	–0,1	–0,2
Erwerbspersonen	+109	+32	+78	+1,3	+0,7	+2,1
davon						
Erwerbstätige	+151	+66	+85	+2,0	+1,5	+2,5
Erwerbslose	–41	–34	–7	–4,7	–6,5	–2,0
Nichterwerbspersonen	–132	–40	–92	–1,4	–1,0	–1,7

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,25 Mill. Frauen gegenüber den 8,79 Mill. Männern in der Überzahl: Sie stellen 51,3 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotenzial fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 8,636 Mill. Erwerbspersonen sind 55,6 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 2006

zählt bei den Frauen mit einer Erwerbsquote von 41,4 weniger als jede Zweite zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 54,7 mehr als jeder Zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen lässt. Während für die Männer nach Abschluss der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rund 97 fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 2005 und 2006 nach Geschlecht und Altersgruppen											
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbslosenquote ²⁾		
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	
	1 000										
	männlich										
unter 15	1 378	1 348	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 960	5 932	4 705	4 736	524	491	79,0	79,9	12,6	10,4	
davon											
15 – 20	553	552	141	149	22	26	25,5	27,0	16,0	17,7	
20 – 25	514	514	367	370	62	52	71,4	72,0	17,4	14,1	
25 – 30	506	521	435	450	61	64	85,9	86,4	14,9	14,2	
30 – 35	566	529	531	501	61	50	93,9	94,7	12,7	10,1	
35 – 40	767	726	738	703	65	63	96,2	96,8	10,0	9,0	
40 – 45	778	805	746	770	68	60	95,9	95,6	10,6	7,8	
45 – 50	651	666	612	628	55	49	93,9	94,2	10,3	7,9	
50 – 55	585	590	525	534	51	49	89,7	90,5	11,3	9,1	
55 – 60	518	549	412	440	55	54	79,6	80,2	15,6	12,3	
60 – 65	522	479	198	191	24	23	37,9	39,9	15,3	12,0	
65 und mehr	1 461	1 510	68	68	/	/	4,6	4,5	/	/	
Zusammen	8 799	8 790	4 773	4 804	525	491	54,2	54,7	12,5	10,2	
	weiblich										
unter 15	1 309	1 281	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	5 952	5 908	3 719	3 795	363	356	62,5	64,2	10,5	9,4	
davon											
15 – 20	511	505	97	100	18	18	19,1	19,8	19,2	18,1	
20 – 25	495	493	330	328	40	36	66,5	66,5	12,4	11,1	
25 – 30	503	522	351	375	36	38	69,9	71,8	10,6	10,2	
30 – 35	561	525	384	382	39	32	68,5	72,7	10,9	8,3	
35 – 40	749	730	559	551	48	48	74,6	75,5	9,2	8,7	
40 – 45	764	778	602	628	48	51	78,8	80,7	8,9	8,0	
45 – 50	676	671	523	530	45	40	77,4	79,0	9,4	7,6	
50 – 55	615	628	447	458	39	41	72,7	72,9	9,6	9,0	
55 – 60	533	557	310	328	38	40	58,2	58,8	13,7	12,2	
60 – 65	545	498	116	116	11	11	21,3	23,2	10,7	9,8	
65 und mehr	2 006	2 063	34	37	/	/	1,7	1,8	/	1,3	
Zusammen	9 267	9 252	3 753	3 831	363	356	40,5	41,4	10,5	9,3	
	Insgesamt										
unter 15	2 687	2 629	–	–	–	–	–	–	–	–	
15 – 65	11 912	11 839	8 425	8 531	887	846	70,7	72,1	11,7	9,9	
davon											
15 – 20	1 064	1 057	238	249	40	44	22,4	23,6	17,3	17,8	
20 – 25	1 009	1 007	697	698	103	89	69,0	69,3	15,0	12,7	
25 – 30	1 009	1 043	786	825	97	102	77,9	79,1	13,0	12,4	
30 – 35	1 126	1 054	915	883	101	82	81,3	83,7	11,9	9,3	
35 – 40	1 516	1 456	1 297	1 255	113	111	85,6	86,2	9,7	8,9	
40 – 45	1 542	1 583	1 348	1 398	116	110	87,4	88,3	9,8	7,9	
45 – 50	1 328	1 338	1 135	1 158	100	90	85,5	86,6	9,9	7,7	
50 – 55	1 199	1 219	971	992	91	90	81,0	81,4	10,5	9,1	
55 – 60	1 051	1 106	722	768	93	94	68,7	69,4	14,8	12,3	
60 – 65	1 067	977	314	307	34	34	29,4	31,4	13,5	11,2	
65 und mehr	3 467	3 573	102	105	/	/	2,9	2,9	/	/	
Insgesamt	18 065	18 042	8 526	8 636	889	847	47,2	47,9	11,6	9,8	

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe, ab dem Jahr 2005 nur noch Erwerbstätige und Erwerbslose nach ILO – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsalter von 30 bis 50 Jahren liegen die Erwerbsquoten der Frauen daher mit rund 77 deutlich unterhalb der vergleichbaren Erwerbsquoten der Männer. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluss.

Vergleicht man die Erwerbsquoten der Frauen im mittleren Erwerbsalter mit früheren Jahren, so ist festzustellen, dass die Erwerbsquoten der Frauen stetig zunehmen. Im Berichtszeitraum 1997 z. B. lag diese Quote noch bei rund 68, während sie bis zum Jahr 2006 bereits auf rund 77 gestiegen ist. Grund hierfür dürfte insbesondere sein, dass Frauen immer häufiger Erwerbstätigkeit und Kindererziehung miteinander verbinden.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der Erwerbspersonen ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemografischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im Jahr 2006 bei 9,8. Sie lag bei den Frauen mit 9,3 niedriger als bei den Männern mit 10,2. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, dass der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 30-Jährigen und bei den über 55-Jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in der letzten Woche vor der Befragung ermittelt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, dass die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 2006 wird von 42,5 % der abhängig Erwerbstätigen (das sind die Erwerbstätigen ohne Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; 30,8 % der Erwerbstätigen hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwas mehr als jeder Vierte (26,7 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Bei den Erwerbstätigen insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr (45,1 %) eine Zunahme zu verzeichnen (2005: 44,5 %). Zwischen 21 und 39 Stunden gibt es eine Abnahme von 1,2 %-Punkten auf 28,6 % im Jahr 2006. Bei den mithelfenden Familienangehörigen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit von 21 bis 39 Stunden von 12,0 % (2005) auf 13,5 % (2006). Dagegen stieg der Anteil bei einer Arbeitszeit von 20 Stunden oder weniger im Jahr 2006 auf 65,5 % (2005: 62,3 %).

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbstständigen gearbeitet; 71,2 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Erwerbstätige im Jahr 2005 und im Jahr 2006 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche im Jahr 2005 und im Jahr 2006 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	2005	2006	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2006 gegenüber 2005	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1 000			2005		
				%		
Selbstständige	786	784	-0,2	18,8	10,2	71,0
Mithelfende Familienangehörige	70	70	-0	62,3	12,0	25,7
Abhängig Erwerbstätige	6 781	6 934	+2,3	26,2	32,2	41,6
Insgesamt	7 637	7 788	+2,0	25,8	29,8	44,5
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	2006			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2006 gegenüber 2005		
	%			%-Punkte		
Selbstständige	18,5	10,3	71,2	-0,3	+0,1	+0,2
Mithelfende Familienangehörige	65,5	13,5	21,0	+3,2	+1,5	-4,7
Abhängig Erwerbstätige	26,7	30,8	42,5	+0,5	-1,4	+0,9
Insgesamt	26,3	28,6	45,1	+0,5	-1,2	+0,7

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für den Monat vor der Befragung angegeben. Gut jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 700 Euro; bei jedem Fünfundzwanzigsten beträgt es weniger als 300 Euro. Bei 14,8 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 700 Euro und 1 100 Euro. Nach eigenen Angaben liegen 19,8 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 1 100 und 1 500 Euro, und 45,4 % bei 1 500 und mehr Euro.

Höhere Einkommen erzielen die Selbstständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 68,9 % bzw. 86,7 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 1 300 und mehr Euro, während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 53,8 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 47,3 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während fast drei Viertel der erwerbstätigen Männer (73,4 %) ein Einkommen von 1 300 und mehr Euro erzielen, liegen die Einkommen nur bei jeder dritten Frau (33,3 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede zwischen den Einkommen erwerbstätiger Männer und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit der Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im Jahr 2006 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR								
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr
	1 000	%	in % von Spalte 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbstständige	575	8,4	4,0	4,0	4,4	4,5	8,0	6,2	6,9	14,7	47,3
Beamtinnen und Beamte	453	6,6	/	(1,8)	/	(1,9)	4,4	3,9	3,7	19,0	64,0
Angestellte ¹⁾	3 901	56,9	3,2	9,1	7,6	7,0	8,8	10,5	10,2	19,4	24,2
Arbeiter/-innen ²⁾	1 930	28,1	6,0	13,3	7,2	6,9	8,5	10,7	12,1	23,5	11,7
Insgesamt	6 858	100	3,9	9,4	6,7	6,4	8,4	9,8	10,0	20,2	25,2
männlich											
Selbstständige	397	10,5	(1,7)	(1,5)	(2,7)	(3,2)	6,5	5,1	6,9	15,4	57,0
Beamte	278	7,4	/	(1,9)	/	/	(2,9)	(2,9)	(2,7)	15,6	72,6
Angestellte ¹⁾	1 784	47,1	1,5	4,2	3,6	3,1	4,3	7,2	9,0	23,9	43,1
Arbeiter ²⁾	1 325	35,0	2,5	6,4	4,5	4,1	6,7	11,5	15,0	32,5	16,7
Zusammen	3 785	100	1,8	4,5	3,6	3,3	5,3	8,2	10,4	25,4	37,5
weiblich											
Selbstständige	177	5,8	9,1	9,8	(8,2)	(7,3)	11,1	8,5	(6,9)	13,3	25,6
Beamtinnen	175	5,7	/	/	/	(4,4)	(6,8)	(5,5)	(5,4)	24,3	50,4
Angestellte ¹⁾	2 116	68,9	4,7	13,2	10,9	10,2	12,6	13,3	11,1	15,7	8,2
Arbeiterinnen ²⁾	604	19,7	13,8	28,4	13,3	12,9	12,4	9,1	5,7	3,6	/
Zusammen	3 074	100	6,5	15,4	10,7	10,3	12,2	11,7	9,5	13,7	10,1

*) ohne Selbstständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige, die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Abkürzungen

ALG II	= Arbeitslosengeld II
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dgl.	= dergleichen
d. h.	= das heißt
einschl.	= einschließlich
ETR	= Erwerbstätigenrechnung
GG	= Grundgesetz
ILO	= International Labour Organization (Internationale Arbeitsorganisation)
Mill.	= Million
SGB IV	= Sozialgesetzbuch Viertes Buch
SGB V	= Sozialgesetzbuch Fünftes Buch
sog.	= sogenannt
Tsd.	= Tausend
u. a.	= unter anderem
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
–	nichts vorhanden (genau null)
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Hinweis

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2006 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden		
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	395	369	764	395	369	764	-	-	-	-	-	-
5 – 10	451	449	900	451	449	900	-	-	-	-	-	-
10 – 15	503	463	966	503	463	966	-	-	-	-	-	-
15 – 20	552	505	1 057	551	498	1 049	/	(6)	(8)	/	-	/
20 – 25	514	493	1 007	484	416	900	29	74	104	/	/	/
25 – 30	521	522	1 043	380	287	668	135	220	355	(5)	(14)	19
30 – 35	529	525	1 054	245	159	404	264	335	598	21	31	52
35 – 40	726	730	1 456	231	147	378	453	508	961	43	75	118
40 – 45	805	778	1 583	184	110	295	543	558	1 101	78	111	188
45 – 50	666	671	1 338	113	69	183	482	494	976	71	108	179
50 – 55	590	628	1 219	68	45	113	451	470	922	71	113	184
55 – 60	549	557	1 106	46	29	76	443	418	861	59	110	170
60 – 65	479	498	977	35	20	55	391	370	761	52	108	161
65 – 70	578	621	1 199	36	23	58	473	410	883	70	188	258
70 – 75	393	476	868	17	21	38	318	252	570	57	202	260
75 und mehr	540	966	1 506	16	58	74	394	268	662	130	641	771
Insgesamt	8 790	9 252	18 042	3 755	3 165	6 920	4 377	4 383	8 760	658	1 704	2 362
darunter 15 – 65	5 932	5 908	11 839	2 338	1 782	4 120	3 193	3 453	6 646	400	673	1 074

Erwerbspersonen in 1 000												
15 – 20	149	100	249	148	98	246	/	/	/	/	-	/
20 – 25	370	328	698	343	288	631	26	39	65	/	/	/
25 – 30	450	375	825	316	244	559	129	121	250	(5)	(10)	15
30 – 35	501	382	883	227	145	372	254	211	465	20	25	46
35 – 40	703	551	1 255	220	135	355	443	352	795	41	64	105
40 – 45	770	628	1 398	169	101	270	527	427	954	73	100	173
45 – 50	628	530	1 158	101	62	163	461	372	833	65	96	162
50 – 55	534	458	992	57	38	95	417	328	744	60	92	152
55 – 60	440	328	768	33	21	55	362	233	595	45	73	118
60 – 65	191	116	307	(13)	(8)	22	159	75	234	19	32	51
65 – 70	45	25	70	/	/	/	36	(14)	50	(5)	(11)	16
70 und mehr	23	(11)	35	/	/	/	19	/	23	/	(6)	(10)
Insgesamt	4 804	3 831	8 636	1 631	1 143	2 774	2 835	2 178	5 013	339	510	849
darunter 15 – 65	4 736	3 795	8 531	1 627	1 141	2 768	2 780	2 160	4 940	330	493	823

Erwerbsquoten²⁾												
15 – 20	27,0	19,8	23,6	26,9	19,7	23,5	/	/	/	/	-	/
20 – 25	72,0	66,5	69,3	71,0	69,1	70,1	88,8	52,7	62,9	/	/	/
25 – 30	86,4	71,8	79,1	83,0	84,8	83,8	95,6	54,9	70,3	(96,6)	(70,6)	77,7
30 – 35	94,7	72,7	83,7	92,6	91,0	92,0	96,3	63,1	77,7	98,1	82,2	88,5
35 – 40	96,8	75,5	86,2	95,1	92,1	94,0	97,8	69,2	82,7	95,7	85,8	89,4
40 – 45	95,6	80,7	88,3	91,7	92,0	91,8	97,1	76,6	86,7	94,7	90,1	92,0
45 – 50	94,2	79,0	86,6	89,3	89,1	89,2	95,7	75,3	85,4	91,9	89,1	90,2
50 – 55	90,5	72,9	81,4	83,9	85,6	84,6	92,3	69,7	80,8	85,2	81,2	82,7
55 – 60	80,2	58,8	69,4	71,4	73,0	72,0	81,7	55,8	69,1	76,0	66,2	69,6
60 – 65	39,9	23,2	31,4	(37,1)	(41,8)	38,8	40,7	20,4	30,8	35,9	29,4	31,5
65 – 70	7,8	4,1	5,8	/	/	/	7,7	(3,4)	5,7	(7,4)	(5,8)	6,2
70 und mehr	2,5	(0,8)	1,5	/	/	/	2,6	/	1,8	/	(0,7)	(0,9)
Insgesamt	54,7	41,4	47,9	43,4	36,1	40,1	64,8	49,7	57,2	51,6	29,9	35,9
darunter 15 – 65	79,9	64,2	72,1	69,6	64,0	67,2	87,1	62,6	74,3	82,4	73,3	76,7

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im Jahr 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld I, II			Familienangehörige		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
1 000												
Erwerbstätige	4 313	3 475	7 788	4 070	2 871	6 940	135	110	246	108	494	603
davon												
unter 20	123	82	205	80	48	128	/	/	/	42	32	74
20 – 40	1 795	1 481	3 276	1 692	1 259	2 952	44	34	79	58	188	245
40 – 60	2 160	1 772	3 932	2 110	1 475	3 585	43	43	86	(7)	254	261
60 – 65	168	104	272	152	74	226	16	(15)	31	/	15	16
65 und mehr	67	36	104	36	(14)	49	32	16	48	/	(6)	(6)
Nichterwerbstätige	4 477	5 777	10 254	/	26	29	2 470	2 469	4 939	2 004	3 282	5 286
davon												
unter 20	1 778	1 704	3 482	–	–	–	48	46	94	1 730	1 658	3 388
20 – 40	496	789	1 284	/	23	25	274	224	497	219	542	761
40 – 60	451	864	1 314	/	/	/	405	312	717	45	549	594
60 – 65	311	394	704	/	–	/	305	219	524	(5)	174	180
65 und mehr	1 443	2 027	3 470	–	/	/	1 438	1 668	3 107	/	359	363
Insgesamt	8 790	9 252	18 042	4 073	2 896	6 969	2 605	2 580	5 185	2 112	3 776	5 888
davon												
unter 20	1 900	1 786	3 686	80	48	128	49	47	96	1 772	1 690	3 462
20 – 40	2 290	2 270	4 560	1 695	1 282	2 977	318	258	576	277	730	1 007
40 – 60	2 611	2 635	5 246	2 111	1 478	3 589	448	355	803	52	803	855
60 – 65	479	498	977	152	74	226	321	234	555	(6)	189	195
65 und mehr	1 510	2 063	3 573	36	(14)	49	1 470	1 685	3 155	/	365	369
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	94,4	82,6	89,1	3,1	3,2	3,2	2,5	14,2	7,7
davon												
unter 20	100	100	100	65,0	59,0	62,6	/	/	/	34,1	39,2	36,2
20 – 40	100	100	100	94,3	85,0	90,1	2,5	2,3	2,4	3,2	12,7	7,5
40 – 60	100	100	100	97,7	83,3	91,2	2,0	2,4	2,2	(0,3)	14,3	6,6
60 – 65	100	100	100	90,2	71,2	83,0	9,3	(14,3)	11,2	/	14,4	5,8
65 und mehr	100	100	100	52,7	(37,8)	47,5	46,8	45,4	46,3	/	(16,8)	(6,1)
Nichterwerbstätige	100	100	100	/	0,4	0,3	55,2	42,7	48,2	44,8	56,8	51,5
davon												
unter 20	100	100	100	–	–	–	2,7	2,7	2,7	97,3	97,3	97,3
20 – 40	100	100	100	/	2,9	2,0	55,2	28,4	38,7	44,2	68,8	59,3
40 – 60	100	100	100	/	/	/	89,9	36,1	54,6	9,9	63,5	45,2
60 – 65	100	100	100	/	–	/	98,3	55,7	74,5	(1,7)	44,3	25,5
65 und mehr	100	100	100	–	/	/	99,7	82,3	89,5	/	17,7	10,5
Insgesamt	100	100	100	46,3	31,3	38,6	29,6	27,9	28,7	24,0	40,8	32,6
davon												
unter 20	100	100	100	4,2	2,7	3,5	2,6	2,7	2,6	93,2	94,6	93,9
20 – 40	100	100	100	74,0	56,5	65,3	13,9	11,4	12,6	12,1	32,1	22,1
40 – 60	100	100	100	80,8	56,1	68,4	17,2	13,5	15,3	2,0	30,5	16,3
60 – 65	100	100	100	31,7	14,9	23,1	67,0	47,1	56,8	(1,3)	38,0	20,0
65 und mehr	100	100	100	2,4	(0,7)	1,4	97,3	81,7	88,3	/	17,7	10,3

1.3 Bevölkerung im Jahr 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen					
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	
1	Erwerbstätige	a	4 313	70	174	137	126	201
		b	3 475	208	484	332	318	377
		c	7 788	278	658	469	444	577
	darunter							
2	Beamtinnen und Beamte	a	303	/	(5)	/	/	(8)
		b	192	/	/	/	(8)	(12)
		c	495	/	(8)	/	(9)	20
3	Angestellte ²⁾	a	1 983	28	74	64	56	76
		b	2 342	98	280	231	217	267
		c	4 325	126	354	295	273	343
4	Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	a	1 456	33	85	60	54	89
		b	657	84	172	80	78	75
		c	2 113	117	257	140	132	164
	davon							
5	unter 20	a	123	26	49	24	(6)	/
		b	82	23	32	(12)	/	/
		c	205	49	81	35	(11)	/
6	20 – 40	a	1 795	33	103	89	77	128
		b	1 481	89	203	145	138	181
		c	3 276	122	307	233	215	309
7	40 – 60	a	2 160	(11)	19	21	39	61
		b	1 772	86	233	163	164	178
		c	3 932	97	252	185	203	239
8	60 und mehr	a	236	/	/	/	/	(8)
		b	140	(10)	16	(12)	(12)	17
		c	376	(11)	18	16	15	25
9	Nichterwerbstätige	a	4 477	211	187	224	205	274
		b	5 777	550	396	369	362	357
		c	10 254	761	584	593	567	632
10	Bevölkerung	a	8 790	282	361	360	331	475
		b	9 252	758	880	701	680	734
		c	18 042	1 040	1 242	1 062	1 011	1 209
	davon							
11	unter 20	a	1 900	163	77	30	(7)	/
		b	1 786	155	60	19	(6)	/
		c	3 686	317	137	48	(13)	(5)
12	20 – 40	a	2 290	81	183	174	125	153
		b	2 270	163	301	219	180	207
		c	4 560	244	484	393	305	361
13	40 – 60	a	2 611	27	66	91	102	115
		b	2 635	139	301	237	224	215
		c	5 246	166	367	328	327	330
14	60 und mehr	a	1 989	(11)	35	66	97	203
		b	2 561	301	219	227	269	309
		c	4 550	312	254	293	366	512

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen

Davon								Lfd. Nr.
von ... bis unter ... EUR						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 1 700	1 700 – 2 300	2 300 – 2 900	2 900 und mehr			
310	397	429	936	455	567	507	x	1
362	293	226	303	110	95	344	x	
673	689	656	1 240	565	662	851	x	
(8)	(8)	(14)	62	72	97	25	x	2
(10)	(9)	17	49	37	28	15	x	
18	17	31	111	109	125	40	x	
129	161	185	447	257	307	198	x	3
281	236	184	223	60	40	215	x	
410	397	369	670	317	347	413	x	
152	199	203	355	77	18	130	x	4
55	35	16	(7)	/	/	51	x	
207	234	218	363	78	19	181	x	
/	–	/	–	–	–	(11)	x	5
/	/	/	–	–	/	(7)	x	
/	/	/	–	–	/	18	x	
179	195	189	370	139	107	184	x	6
183	132	97	115	41	20	127	x	
361	327	286	485	180	127	311	x	
116	182	221	526	290	402	271	x	7
165	151	122	177	64	67	192	x	
281	332	344	704	355	469	463	x	
(13)	20	19	40	26	58	42	x	8
(14)	(10)	(7)	(11)	/	(7)	18	x	
28	30	25	51	30	66	60	x	
304	280	193	262	114	107	394	1 720	9
227	150	92	106	39	27	530	2 572	
531	430	285	368	152	135	924	4 292	
615	677	622	1 199	569	675	901	1 724	10
590	443	319	409	148	122	874	2 595	
1 204	1 119	941	1 608	717	797	1 775	4 319	
/	/	/	/	/	/	50	1 565	11
/	/	/	/	/	/	53	1 488	
/	/	/	/	/	/	103	3 053	
196	206	194	376	140	107	228	125	12
197	140	101	117	42	21	179	403	
394	346	295	493	182	128	407	529	
153	210	241	550	298	409	318	30	13
185	165	129	188	69	70	260	453	
338	375	371	738	367	479	578	483	
262	260	186	272	130	158	304	/	14
207	136	89	103	38	32	382	250	
470	396	274	375	168	190	686	254	

anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
ausländische Bevölkerung						
1	EU-Staaten zusammen	312	281	594	123	82
	darunter					
2	Griechenland	55	48	102	21	17
3	Italien	88	58	146	36	19
4	Niederlande	35	27	62	(14)	(6)
5	Portugal	28	23	51	(11)	(6)
6	Spanien	19	15	34	(7)	/
7	Nicht-EU-Staaten zusammen	683	655	1 338	289	223
	darunter					
8	ehem. Jugoslawien	114	108	222	49	36
9	Türkei	330	300	630	131	103
10	Insgesamt	995	936	1 932	413	306
ausländische Erwerbspersonen						
11	EU-Staaten zusammen	213	147	360	67	38
	darunter					
12	Griechenland	34	22	57	(11)	(6)
13	Italien	60	28	88	18	(8)
14	Niederlande	24	(12)	36	(8)	/
15	Portugal	19	(14)	34	(5)	/
16	Spanien	(13)	(9)	22	/	/
17	Nicht-EU-Staaten zusammen	374	207	581	83	44
	darunter					
18	ehem. Jugoslawien	63	44	107	(12)	(9)
19	Türkei	180	82	262	34	20
20	Insgesamt	587	354	941	150	82
Erwerbs						
21	EU-Staaten zusammen	68,2	52,2	60,6	54,4	46,2
	darunter					
22	Griechenland	62,5	47,0	55,3	(52,6)	(36,9)
23	Italien	67,8	48,8	60,2	50,8	(41,1)
24	Niederlande	69,9	(44,8)	58,9	(60,0)	/
25	Portugal	68,7	(61,2)	65,3	(46,2)	/
26	Spanien	(68,2)	(58,0)	63,7	/	/
27	Nicht-EU-Staaten zusammen	54,7	31,7	43,4	28,8	19,6
	darunter					
28	ehem. Jugoslawien	54,8	40,8	48,0	(24,3)	(24,7)
29	Türkei	54,6	27,4	41,7	26,0	19,7
30	Insgesamt	58,9	37,8	48,7	36,4	26,7

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehö

im Jahr 2006 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
206	165	165	330	24	34	58	1
38	31	26	57	/	/	(7)	2
55	45	34	79	(7)	(5)	(12)	3
20	17	17	35	/	/	(7)	4
18	16	(14)	30	/	/	/	5
(10)	(10)	(9)	18	/	/	(6)	6
513	366	376	743	28	55	83	7
85	60	59	119	(6)	(13)	19	8
234	189	176	365	(10)	21	31	9
718	531	542	1 073	52	89	141	10
in 1 000							
105	129	90	219	17	18	36	11
17	21	(14)	36	/	/	/	12
26	37	17	54	/	/	(8)	13
(11)	(14)	(9)	22	/	/	/	14
(8)	(13)	(9)	22	/	/	/	15
(6)	(7)	/	(11)	/	/	/	16
127	271	137	408	19	27	46	17
21	47	25	72	/	(10)	(14)	18
54	139	53	193	(7)	(8)	16	19
232	400	227	627	36	45	81	20
quoten²⁾							
51,1	78,1	54,7	66,4	70,7	54,5	61,3	21
45,7	68,8	(54,6)	62,3	/	/	/	22
47,4	81,1	52,1	68,7	/	/	(63,2)	23
(55,0)	(78,3)	(51,0)	64,7	/	/	/	24
(47,8)	(82,8)	(64,8)	74,3	/	/	/	25
(57,9)	(69,1)	/	(60,8)	/	/	/	26
24,8	74,1	36,4	55,0	69,3	48,5	55,4	27
24,5	78,3	43,1	60,9	/	(75,8)	(73,5)	28
23,2	73,6	30,3	52,8	(70,3)	(40,8)	50,5	29
32,3	75,4	42,0	58,5	70,0	50,8	57,8	30

rigkeit sowie entsprechenden Familienstandes und Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten im Jahr 2006 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Insgesamt			Davon									
				ledig			verheiratet ¹⁾			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	ins- gesamt	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	männlich	weiblich	zu- sammen	
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 526	2 696	5 223	1 059	917	1 976	1 266	1 265	2 531	201	515	716
	b	1 714	1 728	3 442	667	524	1 192	923	993	1 916	124	210	335
Köln	a	2 141	2 236	4 377	934	782	1 716	1 048	1 053	2 102	158	401	560
	b	1 444	1 454	2 897	584	452	1 035	762	835	1 597	98	167	265
Münster	a	1 279	1 342	2 620	543	460	1 003	645	647	1 292	91	235	325
	b	878	851	1 729	336	249	585	488	518	1 006	54	84	138
Detmold	a	1 007	1 061	2 068	444	376	820	494	497	991	69	188	257
	b	669	658	1 327	274	205	479	354	381	735	41	71	113
Arnsberg	a	1 837	1 918	3 754	774	630	1 404	924	922	1 846	139	366	504
	b	1 227	1 217	2 444	478	351	829	666	726	1 392	83	140	224
Nordrhein-Westfalen	a	8 790	9 252	18 042	3 755	3 165	6 920	4 377	4 383	8 760	658	1 704	2 362
	b	5 932	5 908	11 839	2 338	1 782	4 120	3 193	3 453	6 646	400	673	1 074
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 393	1 121	2 514	471	342	814	817	618	1 435	105	161	266
	b	1 372	1 110	2 482	470	342	812	799	613	1 411	103	156	259
Köln	a	1 165	937	2 102	400	295	695	680	515	1 195	84	127	211
	b	1 148	928	2 076	399	295	694	667	511	1 178	82	123	204
Münster	a	702	551	1 254	230	154	384	429	334	763	44	63	107
	b	695	546	1 242	230	154	383	424	331	755	42	62	104
Detmold	a	553	451	1 003	194	127	321	323	264	587	36	59	95
	b	544	446	990	194	127	321	316	262	578	35	56	91
Arnsberg	a	991	771	1 762	336	224	560	586	447	1 033	70	100	170
	b	977	764	1 741	334	224	558	575	443	1 018	68	97	165
Nordrhein-Westfalen	a	4 804	3 831	8 636	1 631	1 143	2 774	2 835	2 178	5 013	339	510	849
	b	4 736	3 795	8 531	1 627	1 141	2 768	2 780	2 160	4 940	330	493	823
Erwerbsquoten²⁾													
Düsseldorf	a	55,2	41,6	48,1	44,5	37,3	41,2	64,5	48,9	56,7	52,4	31,2	37,2
	b	80,0	64,2	72,1	70,5	65,1	68,1	86,6	61,7	73,7	82,6	74,2	77,4
Köln	a	54,4	41,9	48,0	42,8	37,8	40,5	64,9	48,9	56,9	53,3	31,6	37,7
	b	79,5	63,8	71,6	68,4	65,2	67,0	87,5	61,2	73,8	83,9	73,2	77,1
Münster	a	54,9	41,1	47,8	42,3	33,5	38,3	66,5	51,7	59,1	48,1	26,9	32,8
	b	79,2	64,2	71,8	68,3	61,8	65,5	86,8	64,0	75,0	78,4	73,2	75,3
Detmold	a	54,9	42,5	48,5	43,6	33,9	39,2	65,4	53,2	59,3	52,5	31,4	37,0
	b	81,4	67,7	74,6	70,7	62,0	67,0	89,2	68,7	78,5	85,2	79,0	81,2
Arnsberg	a	53,9	40,2	46,9	43,3	35,6	39,9	63,4	48,5	55,9	50,2	27,5	33,7
	b	79,6	62,8	71,2	70,0	63,8	67,4	86,3	61,1	73,1	81,3	69,2	73,7
Nordrhein-Westfalen	a	54,7	41,4	47,9	43,4	36,1	40,1	64,8	49,7	57,2	51,6	29,9	35,9
	b	79,9	64,2	72,1	69,6	64,0	67,2	87,1	62,6	74,3	82,4	73,3	76,7

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften – 2) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im Jahr 2006 nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss
und höchstem beruflichen Ausbildungsabschluss sowie nach Geschlecht
1 000**

Merkmal	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
höchster allgemeinbildender Schulabschluss						
Volks-, (Haupt-)Schulabschluss	6 800	3 248	3 552	2 667	1 616	1 050
Realschulabschluss (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss	3 190	1 394	1 796	2 099	1 033	1 066
Fachhochschulreife	1 114	629	484	814	468	346
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	2 768	1 423	1 345	1 923	1 025	899
Ohne Angabe	46	18	27	15	(9)	(6)
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig und ohne Schulab- schluss	4 126	2 077	2 049	270	162	108
Insgesamt	18 042	8 790	9 252	7 788	4 313	3 475
höchster beruflicher Ausbildungsabschluss¹⁾						
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	237	103	134	100	51	49
Abschluss einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulab- schluss	7 572	3 708	3 864	4 321	2 279	2 042
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss	702	503	199	472	341	131
Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)	605	405	199	441	292	149
Hochschulabschluss	1 062	582	480	788	441	347
Kein beruflicher Ausbildungsabschluss	5 201	2 123	3 078	1 654	901	752
Ohne Angabe	33	17	16	(14)	(9)	/
Insgesamt	15 413	7 442	7 971	7 788	4 313	3 475

1) von Personen im Alter von 15 und mehr Jahren

2.1 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbstständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	87	33	120	37	/	40
2	Produzierendes Gewerbe	1 752	531	2 283	138	20	158
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 316	457	1 773	65	(14)	79
4	Energie- und Wasserversorgung	68	(15)	83	/	/	/
5	Baugewerbe	368	59	427	72	(5)	78
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	977	840	1 816	140	55	195
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	674	725	1 398	120	48	168
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	303	115	418	20	(7)	27
9	Sonstige Dienstleistungen	1 497	2 072	3 569	241	149	390
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	139	135	274	24	(6)	30
11	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	423	376	798	117	42	159
12	öffentliche Verwaltung u. Ä.	326	253	580	–	–	–
13	öffentliche und private Dienstleistungen	609	1 308	1 917	100	100	201
14	Insgesamt	4 313	3 475	7 788	556	228	784
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	0,9	1,5	6,6	/	5,1
16	Produzierendes Gewerbe	40,6	15,3	29,3	24,9	8,7	20,2
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	30,5	13,2	22,8	11,7	(6,4)	10,1
18	Energie- und Wasserversorgung	1,6	(0,4)	1,1	/	/	/
19	Baugewerbe	8,5	1,7	5,5	13,0	(2,3)	9,9
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	22,6	24,2	23,3	25,2	24,2	24,9
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	15,6	20,8	18,0	21,6	21,2	21,5
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7,0	3,3	5,4	3,6	(3,0)	3,4
23	Sonstige Dienstleistungen	34,7	59,6	45,8	43,4	65,4	49,8
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	3,9	3,5	4,2	(2,8)	3,8
25	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	9,8	10,8	10,2	21,1	18,5	20,3
26	öffentliche Verwaltung u. Ä.	7,6	7,3	7,4	–	–	–
27	öffentliche und private Dienstleistungen	14,1	37,6	24,6	18,1	44,1	25,6
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	41,9	/	33,6
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	7,9	3,8	6,9
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,9	(3,2)	4,5
32	Energie- und Wasserversorgung	100	100	100	/	/	/
33	Baugewerbe	100	100	100	19,7	(8,8)	18,2
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	14,3	6,6	10,7
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	17,9	6,7	12,1
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,5	(6,0)	6,4
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	16,1	7,2	10,9
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	16,9	(4,8)	10,9
39	Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	100	100	100	27,7	11,2	20,0
40	öffentliche Verwaltung u. Ä.	100	100	100	–	–	–
41	öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	16,5	7,7	10,5
42	Insgesamt	100	100	100	12,9	6,6	10,1

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamtinnen und Beamte			Angestellte ¹⁾			Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
/	(12)	15	/	–	/	17	(8)	25	31	(8)	39	1
/	(10)	(13)	/	/	/	689	331	1 019	920	170	1 090	2
/	(5)	(7)	/	/	/	547	277	823	702	161	862	3
–	/	/	/	/	/	45	(13)	58	23	/	24	4
/	/	(6)	/	/	/	98	41	138	196	(8)	204	5
(7)	19	26	31	(9)	40	490	585	1 075	309	172	480	6
(6)	17	23	/	/	/	355	508	863	193	150	344	7
/	/	/	31	(9)	40	136	77	212	115	21	137	8
/	(14)	17	270	182	452	787	1 418	2 205	196	308	504	9
/	/	/	/	/	/	111	122	234	/	/	(6)	10
/	/	(5)	/	/	(7)	243	240	482	58	87	145	11
–	–	–	184	71	255	113	167	281	29	(15)	44	12
/	(10)	(11)	79	108	187	320	889	1 208	108	201	310	13
(15)	56	70	303	192	495	1 983	2 342	4 325	1 456	657	2 113	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	(22,2)	21,8	/	–	/	0,9	(0,4)	0,6	2,1	(1,3)	1,8	15
/	(18,5)	(18,3)	/	/	/	34,7	14,1	23,6	63,2	25,8	51,6	16
/	(9,4)	(9,8)	/	/	/	27,6	11,8	19,0	48,2	24,5	40,8	17
–	/	/	/	/	/	2,3	(0,6)	1,3	1,5	/	1,1	18
/	/	(8,2)	/	/	/	4,9	1,7	3,2	13,5	(1,2)	9,6	19
(47,3)	33,4	36,3	10,1	(4,9)	8,1	24,7	25,0	24,9	21,2	26,1	22,7	20
(37,7)	31,1	32,5	/	/	/	17,9	21,7	19,9	13,3	22,9	16,3	21
/	/	/	10,1	(4,7)	8,0	6,8	3,3	4,9	7,9	3,2	6,5	22
/	(25,9)	23,6	89,2	94,7	91,3	39,7	60,6	51,0	13,5	46,8	23,9	23
/	/	/	/	/	/	5,6	5,2	5,4	/	/	(0,3)	24
/	/	(7,4)	/	/	(1,3)	12,2	10,2	11,2	4,0	13,2	6,8	25
–	–	–	60,6	36,9	51,4	5,7	7,1	6,5	2,0	(2,3)	2,1	26
/	(17,3)	(15,4)	26,1	55,9	37,7	16,1	37,9	27,9	7,4	30,6	14,7	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	(38,0)	12,8	/	–	/	19,3	(25,1)	20,9	35,3	(25,3)	32,6	29
/	(1,9)	(0,6)	/	/	/	39,3	62,2	44,7	52,5	31,9	47,7	30
/	(1,1)	(0,4)	/	/	/	41,5	60,5	46,4	53,3	35,1	48,6	31
–	/	/	/	/	/	65,4	(89,3)	69,6	33,0	/	28,4	32
/	/	(1,3)	/	/	/	26,6	69,2	32,5	53,3	(13,2)	47,8	33
(0,7)	2,2	1,4	3,1	(1,1)	2,2	50,2	69,7	59,2	31,6	20,4	26,4	34
(0,8)	2,4	1,6	/	/	/	52,6	70,1	61,7	28,7	20,8	24,6	35
/	/	/	10,1	(7,8)	9,5	44,8	66,6	50,8	38,1	18,4	32,7	36
/	(0,7)	0,5	18,1	8,8	12,7	52,6	68,5	61,8	13,1	14,9	14,1	37
/	/	/	/	/	/	79,9	90,6	85,2	/	/	(2,1)	38
/	/	(0,7)	/	/	(0,8)	57,4	63,9	60,4	13,7	23,1	18,1	39
–	–	–	56,3	28,0	43,9	34,8	66,1	48,5	8,9	(5,9)	7,6	40
/	(0,7)	(0,6)	13,0	8,2	9,7	52,5	68,0	63,0	17,8	15,4	16,2	41
(0,3)	1,6	0,9	7,0	5,5	6,4	46,0	67,4	55,5	33,8	18,9	27,1	42

2.2 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	87	(6)	/	(6)	(13)	30	31	3,821	43,7
darunter									
Selbstständige	37	/	/	/	/	(7)	27	2,000	54,7
Beamte	/	–	–	–	–	–	/	0,008	50,0
Angestellte ²⁾	17	/	/	/	/	(7)	/	0,643	38,1
Arbeiter ³⁾	31	/	/	/	(8)	15	/	1,083	35,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	1 752	30	(11)	31	671	843	166	69,727	39,8
darunter									
Selbstständige	138	/	/	(6)	/	39	86	6,939	50,2
Beamte	/	–	–	/	/	/	/	0,083	41,7
Angestellte ²⁾	689	(12)	/	(10)	266	336	61	27,358	39,7
Arbeiter ³⁾	920	(15)	(5)	(14)	401	467	18	35,285	38,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	977	61	19	57	232	418	191	39,272	40,2
darunter									
Selbstständige	140	/	/	(5)	/	34	93	7,384	52,7
Beamte	31	–	/	/	16	(12)	/	1,203	39,1
Angestellte ²⁾	490	25	(10)	27	133	231	64	19,146	39,1
Arbeiter ³⁾	309	29	(8)	20	79	139	32	11,384	36,9
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	1 497	75	27	94	445	614	241	59,270	39,6
darunter									
Selbstständige	241	(12)	/	20	(9)	62	134	11,257	46,7
Beamte	270	/	/	(8)	32	199	28	11,236	41,6
Angestellte ²⁾	787	41	15	47	324	288	71	29,928	38,0
Arbeiter ³⁾	196	20	(6)	19	79	65	(8)	6,806	34,6
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 313	172	58	188	1 361	1 905	629	172,091	39,9
darunter									
Selbstständige	556	18	(7)	33	17	142	339	27,581	49,6
Beamte	303	/	/	(10)	48	213	29	12,529	41,3
Angestellte ²⁾	1 983	80	29	85	728	862	199	77,074	38,9
Arbeiter ³⁾	1 456	67	20	56	567	687	59	54,558	37,5

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	33	(7)	/	(8)	/	(8)	/	0,992	30,4
darunter									
Selbstständige	/	/	/	/	/	/	/	0,147	38,8
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ²⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	0,247	30,1
Arbeiterinnen ³⁾	(8)	/	/	/	/	/	–	0,201	24,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	531	73	35	108	154	144	17	16,351	30,8
darunter									
Selbstständige	20	/	/	/	/	(5)	(6)	0,698	35,0
Beamtinnen	/	–	–	/	/	/	/	0,034	42,7
Angestellte ²⁾	331	35	20	77	98	91	(10)	10,393	31,4
Arbeiterinnen ³⁾	170	30	(13)	24	54	47	/	5,030	29,7
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	840	178	83	219	143	180	37	23,269	27,7
darunter									
Selbstständige	55	/	/	(7)	/	17	23	2,423	43,9
Beamtinnen	(9)	/	/	/	/	/	–	0,289	30,9
Angestellte ²⁾	585	107	54	165	116	131	(12)	16,338	27,9
Arbeiterinnen ³⁾	172	60	22	39	21	30	/	3,815	22,2
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	2 072	362	172	533	521	413	70	59,715	28,8
darunter									
Selbstständige	149	26	(10)	31	(11)	38	32	4,926	33,0
Beamtinnen	182	(6)	(9)	51	16	86	(13)	6,356	34,9
Angestellte ²⁾	1 418	201	115	384	442	253	23	41,696	29,4
Arbeiterinnen ³⁾	308	121	36	64	51	35	/	6,481	21,1
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	3 475	620	293	867	820	745	129	100,327	28,9
darunter									
Selbstständige	228	34	(13)	43	(14)	60	62	8,194	35,9
Beamtinnen	192	(6)	(11)	54	19	88	(14)	6,679	34,7
Angestellte ²⁾	2 342	344	190	628	657	477	45	68,674	29,3
Arbeiterinnen ³⁾	657	213	71	128	127	114	/	15,526	23,6

Anmerkungen Seite 24

**Noch: 2.2 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 – 14	15 – 19	20 – 34	35 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	120	(12)	/	(14)	15	38	36	4,813	40,1
darunter									
Selbstständige	40	/	/	/	/	(8)	28	2,147	53,2
Beamten und Beamte	/	–	–	–	–	–	/	0,008	50,0
Angestellte ²⁾	25	/	/	/	(6)	(10)	/	0,889	35,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	39	(6)	/	/	(8)	18	/	1,284	32,8
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 283	103	45	139	825	988	183	86,078	37,7
darunter									
Selbstständige	158	(7)	/	(9)	/	44	91	7,637	48,3
Beamten und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	0,116	42,0
Angestellte ²⁾	1 019	46	24	87	364	426	72	37,751	37,0
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	1 090	44	18	39	455	515	19	40,315	37,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Zusammen	1 816	238	102	275	375	597	228	62,541	34,4
darunter									
Selbstständige	195	(7)	/	(12)	/	51	116	9,807	50,2
Beamten und Beamte	40	/	/	(5)	19	(14)	/	1,492	37,2
Angestellte ²⁾	1 075	132	64	192	249	362	76	35,484	33,0
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	480	89	30	59	100	169	33	15,198	31,6
sonstige Dienstleistungen									
Zusammen	3 569	438	199	628	966	1 028	311	118,986	33,3
darunter									
Selbstständige	390	38	(14)	52	21	99	166	16,183	41,5
Beamten und Beamte	452	(8)	(11)	59	48	286	42	17,592	38,9
Angestellte ²⁾	2 205	242	130	432	766	541	94	71,624	32,5
Arbeiterinnen und Arbeiter ³⁾	504	141	42	83	131	100	(8)	13,287	26,4
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 788	792	351	1 056	2 181	2 651	758	272,418	35,0
darunter									
Selbstständige	784	52	21	75	31	202	402	35,775	45,6
Beamten und Beamte	495	(8)	(13)	64	68	301	43	19,209	38,8
Angestellte²⁾	4 325	423	219	713	1 386	1 339	244	145,748	33,7
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 113	280	91	185	694	801	62	70,084	33,2

Anmerkungen Seite 24

**2.3 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	87	/	(7)	(13)	26	22	(7)	(8)
darunter								
Selbstständige	37	–	/	/	(13)	(10)	/	/
Beamte	/	–	–	–	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	17	/	/	/	(5)	/	/	/
Arbeiter ²⁾	31	/	/	(5)	(8)	(8)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	1 752	56	115	301	594	454	161	71
darunter								
Selbstständige	138	/	/	(14)	48	42	17	16
Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	689	18	37	119	244	180	62	30
Arbeiter ²⁾	920	38	78	167	301	231	82	24
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	977	37	83	203	293	223	79	60
darunter								
Selbstständige	140	/	/	17	47	38	(14)	22
Beamte	31	–	/	/	(11)	(14)	/	/
Angestellte ¹⁾	490	(15)	50	119	148	103	36	20
Arbeiter ²⁾	309	22	30	65	86	67	23	15
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 497	26	113	320	437	366	139	97
darunter								
Selbstständige	241	/	/	32	82	69	22	34
Beamte	270	/	23	49	63	78	37	18
Angestellte ¹⁾	787	(13)	64	198	238	176	64	33
Arbeiter ²⁾	196	(10)	23	41	54	42	16	(10)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 313	123	318	837	1 350	1 064	386	236
darunter								
Selbstständige	556	/	(6)	66	190	160	57	77
Beamte	303	/	23	50	75	92	42	19
Angestellte ¹⁾	1 983	46	153	439	635	462	164	84
Arbeiter ²⁾	1 456	73	136	278	449	348	122	50

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	33	/	/	/	(11)	(8)	/	/
darunter								
Selbstständige	/	–	–	/	/	/	/	/
Beamtinnen	–	–	–	–	–	–	–	–
Angestellte ¹⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	(8)	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	531	(13)	41	89	186	138	43	21
darunter								
Selbstständige	20	–	–	/	(9)	(6)	/	/
Beamtinnen	/	–	–	–	/	/	/	–
Angestellte ¹⁾	331	(7)	32	65	113	80	24	(9)
Arbeiterinnen ²⁾	170	(6)	(9)	22	61	48	15	(8)
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	840	24	81	160	254	210	70	40
darunter								
Selbstständige	55	–	/	(6)	(15)	18	(7)	(8)
Beamtinnen	(9)	–	–	/	(5)	/	/	–
Angestellte ¹⁾	585	17	62	121	177	139	47	22
Arbeiterinnen ²⁾	172	(7)	17	29	53	45	(14)	(6)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 072	43	168	434	629	551	172	75
darunter								
Selbstständige	149	–	/	20	59	45	(11)	(12)
Beamtinnen	182	/	/	42	51	57	21	(6)
Angestellte ¹⁾	1 418	24	134	330	425	361	107	37
Arbeiterinnen ²⁾	308	18	27	40	89	86	30	18
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	3 475	82	292	687	1 081	906	288	140
darunter								
Selbstständige	228	–	/	28	83	71	20	22
Beamtinnen	192	/	/	43	56	60	22	(6)
Angestellte ¹⁾	2 342	49	229	517	717	581	179	69
Arbeiterinnen ²⁾	657	32	54	92	206	181	60	33

Anmerkungen Seite 27

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	120	(6)	(9)	16	37	30	(10)	(12)
darunter								
Selbstständige	40	–	/	/	(14)	(11)	(5)	(5)
Beamteninnen und Beamte	/	–	–	–	/	–	–	–
Angestellte ¹⁾	25	/	/	/	(8)	/	/	/
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	39	/	/	(6)	(11)	(10)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 283	69	156	391	781	591	203	92
darunter								
Selbstständige	158	/	/	16	57	49	18	18
Beamteninnen und Beamte	/	–	–	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	1 019	25	68	184	357	260	87	39
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 090	43	87	189	363	279	97	32
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 816	62	164	363	547	433	149	99
darunter								
Selbstständige	195	/	/	23	62	56	21	30
Beamteninnen und Beamte	40	–	/	/	16	16	(5)	/
Angestellte ¹⁾	1 075	32	112	240	324	242	83	42
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	480	29	47	95	138	112	37	22
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	3 569	68	281	754	1 066	917	311	172
darunter								
Selbstständige	390	/	/	52	141	114	33	46
Beamteninnen und Beamte	452	/	27	91	114	135	59	24
Angestellte ¹⁾	2 205	37	198	528	663	537	171	71
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	504	28	50	81	143	128	46	28
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 788	205	609	1 523	2 431	1 971	674	376
darunter								
Selbstständige	784	/	(9)	94	273	230	77	99
Beamteninnen und Beamte	495	/	28	93	131	152	64	25
Angestellte¹⁾	4 325	95	382	957	1 352	1 043	343	154
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾	2 113	105	189	370	655	529	182	83

Anmerkungen Seite 27

**2.4 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbstständige	120	/	20	50	35	(12)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	–	–
Beamte	82	/	37	22	(14)	(5)	/
Angestellte ¹⁾	713	46	302	223	106	29	(6)
Arbeiter ²⁾	489	73	207	103	76	27	/
Zusammen	1 408	122	569	398	232	73	(14)
verheiratet ³⁾							
Selbstständige	389	–	(9)	68	138	109	64
Mithelfende Familienangehörige	(9)	–	–	/	/	/	/
Beamte	199	–	(8)	35	65	75	16
Angestellte ¹⁾	1 154	/	51	308	415	310	70
Arbeiter ²⁾	868	/	62	230	315	218	42
Zusammen	2 620	/	131	641	936	714	197
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	47	–	–	(6)	18	(14)	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	–	/	/	/
Beamte	22	–	/	/	(9)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	116	–	/	22	49	36	(8)
Arbeiter ²⁾	99	–	/	19	45	28	(5)
Zusammen	285	–	/	51	120	85	25
Zusammen							
Selbstständige	556	/	29	124	191	135	77
Mithelfende Familienangehörige	(15)	/	/	/	/	/	/
Beamte	303	/	47	60	88	87	19
Angestellte ¹⁾	1 983	46	355	552	570	375	84
Arbeiter ²⁾	1 456	73	270	353	436	273	50
Zusammen	4 313	123	704	1 091	1 289	872	236
weiblich							
ledig							
Selbstständige	49	–	(10)	18	15	(5)	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen	55	/	17	20	(10)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	784	48	393	201	102	36	/
Arbeiterinnen ²⁾	146	31	65	22	20	(6)	/
Zusammen	1 037	81	486	260	148	53	(10)
verheiratet ³⁾							
Selbstständige	143	–	/	33	52	41	(13)
Mithelfende Familienangehörige	50	–	/	(11)	17	(13)	(8)
Beamtinnen	118	–	/	32	39	38	/
Arbeiterinnen ²⁾	1 277	/	96	344	486	306	44
Zusammen	412	/	30	99	154	110	19

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen – 3) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	36	–	/	(5)	(11)	(11)	(9)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	19	–	/	/	(7)	(8)	/
Angestellte ¹⁾	281	–	/	46	116	94	20
Arbeiterinnen ²⁾	99	–	/	20	37	28	(12)
Zusammen	438	–	(7)	73	171	143	44
Zusammen							
Selbstständige	228	–	(13)	56	79	57	22
Mithelfende Familienangehörige	56	/	/	(12)	18	(14)	(10)
Beamtinnen	192	/	22	55	57	52	(6)
Angestellte ¹⁾	2 342	49	493	591	703	436	69
Arbeiterinnen ²⁾	657	32	97	140	211	145	33
Zusammen	3 475	82	628	853	1 067	704	140
Insgesamt							
ledig							
Selbstständige	169	/	29	68	51	17	/
Mithelfende Familienangehörige	(7)	/	/	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	137	/	54	42	25	(11)	/
Angestellte ¹⁾	1 497	94	696	423	208	65	(11)
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	634	104	271	124	96	33	/
Zusammen	2 446	203	1 054	659	381	126	23
verheiratet ³⁾							
Selbstständige	532	–	(13)	101	190	151	77
Mithelfende Familienangehörige	59	–	/	(12)	20	(14)	(12)
Beamtinnen und Beamte	317	–	(13)	67	104	114	19
Angestellte ¹⁾	2 431	/	147	652	901	616	114
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	1 281	/	92	329	469	328	61
Zusammen	4 620	/	267	1 161	1 684	1 223	284
verwitwet/geschieden							
Selbstständige	83	–	/	(11)	29	24	18
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen und Beamte	41	–	/	(6)	16	15	/
Angestellte ¹⁾	397	–	(6)	68	164	130	29
Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	198	–	/	39	82	57	17
Zusammen	723	–	(11)	124	291	227	69
Insgesamt							
Selbstständige	784	/	42	180	270	192	99
Mithelfende Familienangehörige	70	/	/	(14)	21	15	(15)
Beamtinnen und Beamte	495	/	69	115	144	139	25
Angestellte¹⁾	4 325	95	849	1 143	1 274	811	154
Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	2 113	105	367	493	647	418	83
Insgesamt	7 788	205	1 332	1 944	2 356	1 576	376

Anmerkungen Seite 30

**2.5 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	87	/	(13)	20	24	19	(8)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 316	40	175	332	447	270	53
Energie- und Wasserversorgung	68	/	(8)	(12)	27	18	/
Baugewerbe	368	15	64	92	111	69	17
Zusammen	1 752	56	246	436	586	357	71
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	674	32	143	177	166	114	42
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	303	(5)	37	77	98	68	18
Zusammen	977	37	180	254	264	182	60
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	139	/	20	35	44	33	(6)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	423	(5)	74	127	113	71	32
öffentliche Verwaltung u. Ä.	326	(6)	64	67	96	78	16
öffentliche und private Dienstleistungen	609	(14)	107	152	162	131	43
Zusammen	1 497	26	265	381	414	314	97
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 313	123	704	1 091	1 289	872	236
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33	/	/	(8)	(10)	(7)	/
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	457	(11)	72	121	142	94	18
Energie- und Wasserversorgung	(15)	/	/	/	/	/	–
Baugewerbe	59	/	(8)	15	18	(13)	/
Zusammen	531	(13)	83	141	164	110	21
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	725	21	138	172	210	147	35
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	115	/	20	28	41	18	/
Zusammen	840	24	158	201	252	165	40
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	135	/	25	34	44	28	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	376	(6)	78	103	109	64	(15)
öffentliche Verwaltung u. Ä.	253	/	39	63	89	51	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	1 308	32	241	305	400	279	51
Zusammen	2 072	43	385	504	642	423	75
Wirtschaftsbereiche zusammen	3 475	82	628	853	1 067	704	140

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie nach Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	120	(6)	16	27	34	25	(12)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 773	51	247	452	589	363	70
Energie- und Wasserversorgung	83	/	(10)	17	31	22	/
Baugewerbe	427	17	71	107	129	83	20
Zusammen	2 283	69	329	576	749	467	92
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 398	54	281	349	377	261	77
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	418	(8)	57	106	140	85	22
Zusammen	1 816	62	338	454	516	347	99
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	274	/	46	69	88	61	(9)
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	798	(11)	152	231	222	135	47
öffentliche Verwaltung u. Ä.	580	(9)	104	130	185	129	23
öffentliche und private Dienstleistungen	1 917	46	348	457	562	411	93
Zusammen	3 569	68	650	886	1 057	736	172
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 788	205	1 332	1 944	2 356	1 576	376

2.6 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Regierungsbezirk Düsseldorf	1 247	1 022	2 269	26	(8)	34
2	Selbstständige	165	65	230	(9)	/	(10)
3	Mithelfende Familienangehörige	/	(12)	16	/	/	/
4	Beamten und Beamte	80	56	135	–	–	–
5	Angestellte ¹⁾	596	714	1 310	(6)	/	(9)
6	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	401	176	577	(10)	/	(12)
7	Regierungsbezirk Köln	1 056	854	1 910	16	/	20
8	Selbstständige	150	74	224	(6)	/	(7)
9	Mithelfende Familienangehörige	/	(13)	18	/	/	/
10	Beamten und Beamte	85	54	139	–	–	–
11	Angestellte ¹⁾	531	580	1 111	/	/	/
12	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	285	133	418	(6)	/	(7)
13	Regierungsbezirk Münster	637	503	1 140	21	(11)	32
14	Selbstständige	78	27	106	(12)	/	(12)
15	Mithelfende Familienangehörige	/	(10)	(12)	/	(5)	(5)
16	Beamten und Beamte	50	30	79	–	–	–
17	Angestellte ¹⁾	272	333	605	/	/	(6)
18	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	235	104	339	(5)	/	(8)
19	Regierungsbezirk Detmold	495	408	903	(14)	/	18
20	Selbstständige	66	24	90	(5)	/	(6)
21	Mithelfende Familienangehörige	/	(8)	(10)	/	/	/
22	Beamten und Beamte	26	19	45	/	–	/
23	Angestellte ¹⁾	209	260	469	/	/	/
24	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	192	98	290	(6)	/	(7)
25	Regierungsbezirk Arnsberg	879	687	1 567	(11)	(5)	16
26	Selbstständige	96	38	134	/	/	(5)
27	Mithelfende Familienangehörige	/	(12)	(15)	/	/	/
28	Beamten und Beamte	63	34	97	–	–	–
29	Angestellte ¹⁾	375	455	831	/	/	/
30	Arbeiterinnen und Arbeiter ²⁾	343	147	490	/	/	/
31	Nordrhein-Westfalen	4 313	3 475	7 788	87	33	120
32	Selbstständige	556	228	784	37	/	40
33	Mithelfende Familienangehörige	(15)	56	70	/	(12)	15
34	Beamten und Beamte	303	192	495	/	–	/
35	Angestellte¹⁾	1 983	2 342	4 325	17	(8)	25
36	Arbeiterinnen und Arbeiter²⁾	1 456	657	2 113	31	(8)	39

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
472	146	618	312	267	579	437	600	1 037	1
39	(5)	44	45	18	63	72	40	113	2
/	/	/	/	(5)	(7)	/	/	/	3
/	/	/	(10)	/	(12)	69	53	122	4
195	101	296	157	193	349	238	418	656	5
236	38	274	99	49	148	56	87	143	6
374	115	489	228	182	410	438	553	991	7
36	(7)	44	32	(15)	47	76	51	127	8
/	/	/	/	/	(6)	/	/	(6)	9
/	-	/	(6)	/	(10)	78	51	129	10
171	71	242	123	124	248	233	383	617	11
165	34	199	64	35	99	49	63	113	12
269	73	342	135	121	257	211	299	510	13
18	/	19	19	(7)	25	30	19	49	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	-	/	(6)	/	(7)	44	28	72	16
96	49	145	65	82	147	107	200	308	17
155	21	176	45	29	74	30	50	80	18
232	79	310	105	100	205	144	225	369	19
18	/	21	19	(7)	26	23	(15)	38	20
-	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	/	/	/	/	/	24	18	42	22
82	45	127	51	66	117	75	147	222	23
132	29	161	33	24	56	22	43	65	24
405	118	523	196	169	365	267	395	662	25
27	/	30	25	(10)	35	40	25	64	26
/	/	/	/	/	(5)	/	/	/	27
/	/	/	(8)	/	(9)	55	33	87	28
145	65	210	94	120	214	133	270	403	29
232	47	279	68	35	102	40	64	104	30
1 752	531	2 283	977	840	1 816	1 497	2 072	3 569	31
138	20	158	140	55	195	241	149	390	32
/	(10)	(13)	(7)	19	26	/	(14)	17	33
/	/	/	31	(9)	40	270	182	452	34
689	331	1 019	490	585	1 075	787	1 418	2 205	35
920	170	1 090	309	172	480	196	308	504	36

**2.7 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr	
Selbstständige												
unter 20	/	/	/	–	/	–	–	–	–	–	–	/
20 – 40	222	172	(7)	(9)	(12)	(7)	19	(13)	16	29	60	50
40 – 60	462	339	15	(13)	(11)	16	23	17	22	49	171	123
60 – 65	53	36	/	/	/	/	/	/	/	/	21	17
65 und mehr	46	34	/	/	/	/	/	/	/	/	22	(13)
Zusammen	784	581	23	23	25	26	46	36	40	86	275	203
Beamtinnen und Beamte												
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	–	–	–
20 – 40	184	168	/	(7)	/	(6)	16	(10)	(10)	48	67	16
40 – 60	284	260	/	/	/	/	/	(7)	(7)	37	202	24
60 – 65	25	23	/	–	–	/	/	/	/	/	20	/
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	–	/	–
Zusammen	495	453	/	(8)	/	(9)	20	18	17	86	290	42
Angestellte²⁾												
unter 20	95	86	25	34	18	/	/	/	–	/	–	(9)
20 – 40	1 992	1 812	61	177	154	143	197	240	211	338	292	180
40 – 60	2 085	1 867	35	134	117	118	135	157	173	395	604	217
60 – 65	123	110	/	(7)	/	(6)	(6)	(9)	(10)	21	41	(14)
65 und mehr	30	26	/	/	/	/	/	/	/	/	(7)	/
Zusammen	4 325	3 901	126	354	295	273	343	410	397	758	944	424
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾												
unter 20	105	95	22	47	17	(5)	/	/	/	/	/	(10)
20 – 40	860	787	48	108	65	58	78	97	91	169	74	73
40 – 60	1 066	972	43	97	53	64	75	99	129	264	148	94
60 – 65	64	59	/	/	/	/	(8)	(7)	(10)	17	/	(5)
65 und mehr	18	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	2 113	1 930	117	257	140	132	164	207	234	453	225	184
Insgesamt⁴⁾												
unter 20	205	185	49	81	35	(11)	/	/	/	/	/	20
20 – 40	3 276	2 952	122	307	233	215	309	361	327	585	493	324
40 – 60	3 932	3 460	97	252	185	203	239	281	332	745	1 126	472
60 – 65	272	231	(8)	(13)	(10)	(11)	17	19	22	44	87	41
65 und mehr	104	83	/	/	(6)	/	(8)	(9)	(8)	(12)	30	21
Insgesamt	7 788	6 911	278	658	469	444	577	673	689	1 386	1 736	877

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.8 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon											
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
			unter 300	300 – 500	500 – 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 300	1 300 – 1 500	1 500 – 2 000	2 000 und mehr		
Selbstständige													
Männlich	556	403	(7)	(6)	(11)	(13)	26	20	28	63	229	153	
Weiblich	228	178	16	17	(15)	(13)	20	15	(12)	24	46	50	
Zusammen	784	581	23	23	25	26	46	36	40	86	275	203	
Beamtinnen und Beamte													
Männlich	303	278	/	(5)	/	/	(8)	(8)	(8)	43	202	25	
Weiblich	192	175	/	/	/	(8)	(12)	(10)	(9)	43	88	17	
Zusammen	495	453	/	(8)	/	(9)	20	18	17	86	290	42	
Angestellte²⁾													
Männlich	1 983	1 784	28	74	64	56	76	129	161	426	770	199	
Weiblich	2 342	2 116	98	280	231	217	267	281	236	332	174	226	
Zusammen	4 325	3 901	126	354	295	273	343	410	397	758	944	424	
Arbeiterinnen und Arbeiter³⁾													
Männlich	1 456	1 325	33	85	60	54	89	152	199	431	221	131	
Weiblich	657	604	84	172	80	78	75	55	35	22	/	53	
Zusammen	2 113	1 930	117	257	140	132	164	207	234	453	225	184	
Insgesamt⁴⁾													
Männlich	4 313	3 802	70	174	137	126	201	310	397	965	1 423	511	
Weiblich	3 475	3 109	208	484	332	318	377	362	293	421	313	366	
Insgesamt	7 788	6 911	278	658	469	444	577	673	689	1 386	1 736	877	

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen – 3) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen – 4) einschl. mithelfender Familienangehöriger

**2.9 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	102	(12)	(5)	/	16	26	38
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	29	/	/	/	/	21	/
Fertigungsberufe	1 397	134	40	74	307	689	155
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	123	(8)	/	/	23	78	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	397	41	(8)	16	82	205	44
Metall- und Anlagenberufe	93	(8)	/	/	21	49	(11)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	72	(7)	/	/	16	36	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	97	(10)	/	/	19	53	(12)
Elektroberufe	152	19	/	(8)	31	72	20
Ernährungsberufe	96	(14)	(5)	(10)	26	29	(13)
Hoch- und Tiefbauberufe	88	(6)	/	/	19	45	(8)
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	84	(11)	(8)	(10)	19	27	(10)
Maschinisten und zugehörige Berufe, a. n. g.	79	/	/	/	18	51	(6)
Technische Berufe	439	(11)	/	(7)	34	331	54
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	180	/	/	/	(6)	144	25
Ingenieure, a. n. g.	163	/	/	/	/	130	24
Techniker und technische Sonderfachkräfte	259	(9)	/	/	28	186	28
Techniker, a. n. g.	199	(5)	/	/	21	145	23
Dienstleistungsberufe	2 242	190	68	109	336	1 290	248
Warenkaufleute	256	29	(11)	16	43	121	36
Verkaufspersonal	65	(10)	(6)	(7)	16	20	(6)
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	146	17	/	(7)	20	73	23
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	156	(8)	/	/	18	104	20
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	97	/	/	/	(9)	72	(11)
Verkehrsberufe	385	37	15	28	107	166	33
Berufe des Landverkehrs	206	(12)	(6)	(12)	51	104	20
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	153	20	(7)	(13)	51	50	(11)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	706	43	(13)	16	73	483	78
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	202	/	/	/	(11)	157	24
Rechnungskaufleute, Informatiker	145	(11)	/	/	15	101	(12)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	305	27	(8)	(9)	44	180	36
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	222	18	(6)	(13)	33	128	25
Sicherheitsberufe, a. n. g.	107	(8)	/	(5)	(10)	72	(11)
Gesundheitsdienstberufe	113	(7)	/	/	(10)	73	16
übrige Gesundheitsdienstberufe	55	(7)	/	/	(9)	27	(5)
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	219	15	(6)	(12)	20	148	18
soziale Berufe	57	(8)	/	/	(10)	27	/
Lehrer	110	/	/	(6)	(6)	84	(9)
sonstige Dienstleistungsberufe	110	24	(9)	(10)	24	30	(13)
Hotel- und Gaststättenberufe	52	(11)	(5)	/	(11)	(13)	(7)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	46	(11)	/	(5)	(12)	(13)	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	104	33	(9)	(6)	(11)	32	(13)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	90	24	(7)	(6)	(11)	32	(11)
Zusammen	4 313	381	126	201	707	2 388	511

1) einschl. selbstständiger Landwirtinnen/Landwirte und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht**

1 000

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 – 900	900 – 1 100	1 100 – 1 500	1 500 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	45	16	/	(5)	/	/	(14)
Bergleute, Mineralgewinnerinnen ²⁾	/	–	–	–	/	–	–
Fertigungsberufe	290	92	34	39	71	24	31
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	/	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	31	(8)	/	/	(8)	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	–	/	/	/	/
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	(7)	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	(6)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	69	26	(8)	(8)	15	/	(7)
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	–	–	/	–	–
Hilfsarbeiterinnen ohne nähere Tätigkeitsangabe	49	16	(7)	(6)	(12)	/	(7)
Maschinistinnen und zugehörige Berufe, a. n. g.	(12)	/	/	/	/	/	/
Technische Berufe	66	(10)	/	(6)	(13)	26	(7)
Ingenieurinnen, Chemikerinnen, Physikerinnen und Mathematikerinnen	20	/	/	/	/	(12)	/
Ingenieurinnen, a. n. g.	17	/	/	/	/	(10)	/
Technikerinnen und technische Sonderfachkräfte	45	(9)	/	/	(10)	(14)	/
Technikerinnen, a. n. g.	20	/	/	/	/	(7)	/
Dienstleistungsberufe	3 018	878	269	323	563	677	307
Warenkaufleute	415	159	43	53	66	45	49
Verkaufspersonal	266	120	34	38	38	(10)	27
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	127	32	(9)	(13)	26	28	19
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	149	26	(10)	(15)	35	47	16
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	94	(14)	(7)	(9)	21	34	(10)
Verkehrsberufe	80	34	(8)	(10)	(14)	(7)	(7)
Berufe des Landverkehrs	(15)	(6)	/	/	/	/	/
Lagerverwalterinnen, Lager-, Transportarbeiterinnen	35	17	/	(5)	(6)	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	930	202	72	88	208	262	98
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	97	(12)	/	(6)	16	48	(11)
Rechnungskaufleute, Informatikerinnen	101	23	(10)	(11)	20	29	(9)
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	698	166	57	69	169	164	74
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	53	(11)	(5)	(5)	(6)	20	(6)
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(10)	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	407	102	34	51	89	86	44
übrige Gesundheitsdienstberufe	362	99	33	49	85	58	38
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	474	79	39	50	93	172	41
soziale Berufe	268	59	30	30	68	58	23
Lehrerinnen	167	17	(7)	16	17	95	(15)
sonstige Dienstleistungsberufe	452	255	54	43	41	20	40
Hotel- und Gaststättenberufe	89	38	(12)	(11)	(12)	(7)	(10)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	221	152	23	17	(13)	/	(13)
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	58	28	(9)	/	(5)	/	(7)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	49	22	(8)	/	/	/	(6)
Zusammen	3 475	1 024	318	377	655	734	366

Anmerkungen Seite 38

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten
und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 700	700 - 900	900 - 1 100	1 100 - 1 500	1 500 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	146	28	(8)	(10)	19	28	52
Bergleute, Mineralgewinner/-innen ²⁾	30	/	/	/	/	21	/
Fertigungsberufe	1 687	226	73	112	377	712	186
Berufe in der Metallerzeugung und -bearbeitung	128	(9)	/	/	25	78	(12)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	427	49	(10)	20	90	210	48
Metall- und Anlagenberufe	94	(8)	/	/	21	49	(11)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	79	(8)	/	/	18	37	(9)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	101	(11)	/	/	20	54	(12)
Elektroberufe	158	20	/	(9)	33	73	20
Ernährungsberufe	165	40	(13)	18	41	33	20
Hoch- und Tiefbauberufe	88	(7)	/	/	20	45	(8)
Hilfsarbeiter/-innen ohne nähere Tätigkeitsangabe	133	27	(14)	15	30	29	17
Maschinist(inn)en und zugehörige Berufe, a. n. g.	91	/	/	/	23	53	(8)
Technische Berufe	504	21	(7)	(13)	46	356	61
Ingenieurinnen und Ingenieure, Chemiker/-innen, Physiker/-innen und Mathematiker/-innen	201	/	/	/	(8)	157	28
Ingenieurinnen und Ingenieure, a. n. g.	181	/	/	/	(8)	140	26
Techniker/-innen und technische Sonderfachkräfte	304	18	(6)	(9)	38	200	33
Techniker/-innen, a. n. g.	219	(9)	/	(6)	25	152	25
Dienstleistungsberufe	5 260	1 069	338	432	899	1 967	555
Warenkaufleute	671	188	54	69	108	166	85
Verkaufspersonal	331	131	39	45	53	30	33
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	273	49	(14)	21	46	101	43
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	305	34	(11)	18	54	151	37
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungskaufleute	191	17	(8)	(10)	29	106	21
Verkehrsberufe	465	70	23	38	121	173	40
Berufe des Landverkehrs	220	18	(7)	(14)	53	106	23
Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/ -innen	188	38	(10)	18	57	51	(13)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 636	244	86	105	281	745	176
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	298	17	/	(10)	27	205	35
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	246	34	(12)	(14)	35	130	21
Büroberufe, kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 003	192	65	78	213	344	110
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	276	29	(11)	18	38	148	32
Sicherheitsberufe, a. n. g.	117	(10)	/	(6)	(11)	76	(13)
Gesundheitsdienstberufe	520	110	37	56	99	159	59
übrige Gesundheitsdienstberufe	416	106	36	53	94	85	43
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht ge- nannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	694	95	45	62	113	320	60
soziale Berufe	325	67	33	34	78	85	28
Lehrer/-innen	277	22	(9)	22	23	179	23
sonstige Dienstleistungsberufe	562	279	62	53	66	50	53
Hotel- und Gaststättenberufe	141	49	17	(15)	23	21	17
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	266	163	25	22	24	16	16
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	161	61	17	(9)	16	36	20
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	139	46	15	(9)	16	36	17
Insgesamt	7 788	1 405	444	577	1 362	3 122	877

Anmerkungen Seite 38

2.10 Tätigkeitsfälle im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden	
		unter 15	15 – 20	21 – 35	36 – 39	40 – 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall
		1 000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Selbstständige	48	/	/	/	/	(8)	28	2,284	47,5
Mithelfende Familienangehörige	16	/	/	/	/	/	/	0,495	31,3
Abhängig Erwerbstätige	67	(11)	(6)	(5)	(12)	27	/	2,196	33,0
Zusammen	130	18	(15)	(11)	(13)	38	36	4,975	38,1
Produzierendes Gewerbe									
Selbstständige	167	(14)	(8)	(7)	/	44	91	7,710	46,1
Mithelfende Familienangehörige	(14)	(7)	/	/	/	/	/	0,270	19,1
Abhängig Erwerbstätige	2 131	108	89	304	598	942	91	78,332	36,8
Zusammen	2 312	129	100	312	600	988	183	86,312	37,3
Handel, Gastgewerbe und Verkehr									
Selbstständige	209	16	(10)	(12)	/	52	117	9,976	47,8
Mithelfende Familienangehörige	28	(12)	(9)	/	/	/	/	0,578	20,8
Abhängig Erwerbstätige	1 638	259	193	202	331	545	109	52,556	32,1
Zusammen	1 875	287	212	217	333	598	228	63,110	33,7
sonstige Dienstleistungen									
Selbstständige	450	87	43	44	(10)	100	166	16,682	37,0
Mithelfende Familienangehörige	21	(14)	/	/	/	/	/	0,330	15,6
Abhängig Erwerbstätige	3 241	460	404	428	878	927	145	103,161	31,8
Zusammen	3 713	561	450	474	888	1 028	312	120,173	32,4
Insgesamt									
Selbstständige	874	121	66	67	(14)	204	402	36,652	41,9
Mithelfende Familienangehörige	79	36	19	(8)	/	(7)	(8)	1,674	21,2
Abhängig Erwerbstätige	7 077	837	692	939	1 819	2 441	349	236,246	33,4
Insgesamt	8 031	994	777	1 014	1 834	2 652	759	274,571	34,2

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im Jahr 2006 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Merkmal a = männlich b = weiblich c = Zusammen	Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr	
Familienstand						
Ledig	a	222	26	138	55	/
	b	106	17	66	22	/
	c	328	43	204	76	/
Verheiratet ¹⁾	a	215	/	79	118	17
	b	178	/	68	103	(6)
	c	393	/	147	221	23
Verwitwet/geschieden	a	54	/	(12)	39	/
	b	72	–	20	47	/
	c	126	/	32	86	(8)
Insgesamt	a	491	26	230	212	23
	b	356	18	154	172	(12)
	c	847	44	384	384	35
überwiegender Lebensunterhalt						
Arbeitslosengeld I, II	a	394	(5)	181	186	22
	b	234	/	104	117	(9)
	c	628	(10)	285	303	30
Rente und dgl.	a	22	/	(10)	(11)	/
	b	18	/	(6)	(10)	/
	c	40	/	16	21	/
Unterhalt durch Angehörige	a	75	21	38	(15)	/
	b	104	(13)	45	45	/
	c	179	34	83	60	/
Insgesamt	a	491	26	230	212	23
	b	356	18	154	172	(12)
	c	847	44	384	384	35

1) einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften

**3.2 Erwerbslose im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen und -abschnitten
sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19	/	(15)
Produzierendes Gewerbe			
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	188	51	136
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Baugewerbe	80	19	58
Zusammen	272	71	196
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	180	91	71
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	(13)	22
Zusammen	218	104	93
Sonstige Wirtschaftsbereiche			
Kredit- und Versicherungsgewerbe	(11)	(9)	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	75	41	29
öffentliche Verwaltung u. Ä.	20	(10)	(7)
öffentliche und private Dienstleistungen	125	74	45
Zusammen	230	135	82
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	106	–	–
Insgesamt	847	313	386

1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

4.1 Bevölkerung 2000 – 2006*) nach Beteiligung am Erwerbsleben**) und Geschlecht

Jahr Geschlecht	Bevölkerung	Erwerbs- personen	Erwerbs- personen (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	Erwerbsquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- tätigenquote (15- bis unter 65-Jährige)	Erwerbs- losenquote	
									1 000
2000	Männlich	8 743	4 761	4 713	4 396	364	78,3	73,0	7,7
	Weiblich	9 246	3 463	3 439	3 209	254	57,8	54,0	7,3
	Insgesamt	17 989	8 224	8 152	7 605	618	68,1	63,5	7,5
2001	Männlich	8 759	4 765	4 708	4 396	369	78,5	73,3	7,7
	Weiblich	9 254	3 538	3 511	3 290	248	59,1	55,4	7,0
	Insgesamt	18 013	8 303	8 219	7 686	617	68,9	64,4	7,4
2002	Männlich	8 785	4 765	4 711	4 329	436	78,8	72,4	9,2
	Weiblich	9 270	3 570	3 542	3 291	279	59,7	55,5	7,8
	Insgesamt	18 055	8 336	8 253	7 620	716	69,3	63,9	8,6
2003	Männlich	8 797	4 757	4 699	4 228	529	70,7	70,8	11,1
	Weiblich	9 274	3 625	3 595	3 286	339	57,0	55,5	9,3
	Insgesamt	18 071	8 382	8 295	7 515	867	63,9	63,2	10,3
2004	Männlich	8 797	4 731	4 672	4 152	579	79,0	70,2	12,2
	Weiblich	9 273	3 605	3 573	3 249	356	60,8	55,3	9,9
	Insgesamt	18 070	8 336	8 245	7 401	935	69,9	62,8	11,2
2005	Männlich	8 799	4 773	4 705	4 248	525	79,0	71,3	11,0
	Weiblich	9 267	3 753	3 719	3 390	363	62,5	57,0	9,7
	Insgesamt	18 065	8 526	8 425	7 637	889	70,7	64,1	10,4
2006	Männlich	8 790	4 804	4 736	4 313	491	79,9	72,7	10,2
	Weiblich	9 252	3 831	3 795	3 475	356	64,2	58,8	9,3
	Insgesamt	18 042	8 636	8 531	7 788	847	72,1	65,8	9,8

*) ab 2005 Jahresdurchschnitt – **) ab 2005 werden die Erwerbspersonen und die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept nachgewiesen

Veröffentlichungen über Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung und Verbrauch

Entwicklung und Struktur der Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit, Bevölkerung

Privathaushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im März 2004 über die Entwicklung und Struktur der Haushalte und Familien (Alter, Familienstand, Geschlecht, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf).
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A17

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Erste Ergebnisse des Mikrozensus über Bevölkerung, Erwerbstätige und Privathaushalte im März 2004 nach ausgewählten Merkmalen sowie Zeitreihen von 1970 (1976) bis 2004.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: A60

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2004

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2005 nach Bevölkerung und Erwerbstätigkeit nach Altersgruppen sowie Beteiligung am Erwerbsleben, Privathaushalte nach Haushaltsgröße und Familien nach Familientyp.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken und Regionen (Gruppen von Kreisen und kreisfreien Städten).

Bestellnummer: A61

Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Nordrhein-Westfalen 2006

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus im Jahr 2006 nach Bevölkerung und Erwerbspersonen nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht sowie Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf sowie ausländische Bevölkerung; Erwerbstätige im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Alter und Geschlecht.
Regionalergebnisse nach Regierungsbezirken.

Bestellnummer: A62

Wohnsituation der Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Ergebnisse des Mikrozensus 2002 über Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen (Art der Nutzung, Gebäudegröße, Baujahr, Heizungsart, Anpassungsschicht, Wohnfläche und Belegung) und über die Wohnsituation von unterschiedlichen Haushaltstypen.

Bestellnummer: F25

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne:

Haushalte und Familien: Manfred Abraham unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3636

Wohnsituation der Haushalte und Familien: Dijana Tomic unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3638

Verbrauch

Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O21

Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Angaben über Einkommen, Einnahmen und Ausgaben im Monatsdurchschnitt 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O23

Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte in Nordrhein-Westfalen 2008

Inhalt: Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 (5-jährig) der privaten Haushalte mit Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden am 1. Januar 2008 nach Haushaltsgröße, Haushaltstyp, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie nach Alter und sozialer Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/-bezieherin.
Ergebnisse für das Land.

Bestellnummer: O24

Weitere Auskünfte zu diesen Veröffentlichungen erteilen Ihnen gerne Margarita Blok unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3634 und Petra Klein unter der Tel.-Nr. 0211 9449-3633.